Max Grob

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev. = Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **5 (1907)**

Heft 11

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bestehenden Hauses, das anerkannt ist als eines der ersten kartographischen Institute der Welt, mit seinen altbewährten Kräften sich künftig auch in seiner neuen Form bewähren und in Ehren fortbestehen.

---

† Max Grob.

Am 5. November dieses Jahres starb im Kantonsspital zu St. Gallen im jugendlichen Alter von erst 23 Jahren unser Kollege Max Grob von Flawil. Sechs banger Tage nur bedurfte es, um die kraftstrotzende, blühende Jünglingsgestalt zu knicken. Alle, die das Glück hatten, ihm näher zu stehen, muß sein allzufrüher Hinscheid schwer berühren.

Seine Bildung erwarb sich Max Grob am Wohnorte seiner Eltern in Flawil, später an der Geometerschule in Winterthur, wo er im Frühling 1904 nach glänzend bestandenen Examen das Diplom erhielt. Seither widmete er sich im Kanton Thurgau, im Engadin und zuletzt im Appenzellerland praktischer Tätigkeit. Im vergangenen Sommer hat er die praktische Examenarbeit ausgeführt und wäre nächsthin patentiert worden. Und jetzt, da er sich vor dem angestrebten Ziele sah und die Früchte seines Fleißes und seiner Geschicklichkeit hätte einheimsen können, hat ihn ein trauriges Schicksal erreicht. Wer den ruhigen, sympathischen, stets liebenswürdigen jungen Mann kannte, mußte ihn lieb haben. Wer das Glück hatte, ihn Freund zu nennen, hat alle Freuden edler Freundschaft und Geselligkeit mit ihm genießen können. Es war unmöglich, in seiner Gegenwart auf andere, als gute Gedanken zu kommen. Stets war er hilfsbereit und von einer Aufrichtigkeit, die zu Herzen ging. In seinem werdenden Charakter nahmen Uneigennützigkeit und wahre Herzensgüte eine erste Stelle ein. Nichts ist besser geeignet, die Liebe und Achtung, deren er sich seiner liebenswürdigen persönlichen Eigenschaften wegen erfreute, darzutun, als die große allgemeine Teilnahme, die sich bei Bekanntgabe seines so unerwarteten Hinschiedes kundtat. Nun deckt ihn schon die Erde; wir aber, seine jungen Freunde, werden seiner stets gedenken als eines Vorbildes echter, treuer Freundschaft, Kollegialität und Pflichterfüllung.

Ehre seinem Andenken! *B.*